

Wochenandacht am 03.06.2020 von Pastor Dr. Michael Rohde

*„Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.“
(Matthäus 7,7)*

Wie viele es in meiner Sammlung sind, kann ich nicht mehr zählen: Fotos von Türen. Am liebsten blaue Türen, aber auch in anderen Farben. Weltweit habe ich welche entdeckt und einen Schnappschuss gemacht. Ein Poster mit ganz vielen Türen wollte ich schon immer mal gestalten. Vor einem Besuch vor der Tür eines Hauses zu stehen, verleiht mir meistens ein Gefühl von Erwartung und Vorfreude. Klingeln. „Ich komme schon“, hört man von drinnen. Und die Tür geht auf. Meistens...

Drei Aufforderungen spricht Jesus im Losungstext des heutigen Tages aus: „Bittet, sucht, klopft an!“ Mit einfachen Worten redet Jesus davon, was Menschen tun, die in Not sind, weil ihnen etwas fehlt, sie etwas verloren haben oder ihnen etwas verschlossen ist.

Es gibt gar nicht so wenige Menschen, bei denen die Verzweiflung erst groß sein muss, bis sie um Hilfe bitten oder bei jemanden anklopfen. Wie schwer fällt es Dir, einzugestehen, Hilfe zu benötigen und auch aktiv darum zu bitten? Jesus hat vor Augen, wie angewiesen wir als Menschen auf Gott sind und er ermutigt dazu, sich an Gott zu wenden, also zu beten. Nicht erst, wenn gar nichts anderes mehr hilft.

Gott zu suchen. Gott um eine Lösung zu bitten. Bei Gott anzuklopfen, so dass sich eine Tür in die Zukunft öffnet. „Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.“ Diese Worte beschreiben keinen Wunscherfüllungsautomaten, sondern ein göttliches Passiv. Hinter dem „So wird euch gegeben...“ steht ein Versprechen Gottes, wie es schon die alten Propheten weitergegeben haben.

Jesaja 55, Vers 6: „Sucht den HERRN, er lässt sich finden; ruft ihn an, er ist nah“ oder Jeremia 29,13 – im Brief an die Verschleppten in der Fremde: „Ihr werdet mich suchen und ihr werdet mich finden, wenn ihr nach mir fragt von ganzem Herzen. Und ich lasse mich von euch finden - Spruch des HERRN - und ich wende euer Geschick und sammle euch aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch versprengt habe - Spruch des HERRN.“

Einspruch – weiß Jesus nichts von unerhörten Gebeten? Geht es darum, Gott um dieses oder jenes zu bitten, was einem gerade so in den Sinn kommt? Nein, Jesus geht es um das Wesentliche zum Leben. Das Lebensnotwendige. Jesus veranschaulicht das: „Wer von euch würde seinem Kind einen Stein geben, wenn es um Brot bittet? Oder eine Schlange, wenn es um Fisch bittet? So schlecht ihr auch seid, ihr wisst doch, was euren Kindern guttut, und gebt es ihnen. Wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn darum bitten.“ (Matthäus 7,9-11)

Jesus erinnert hier besonders Väter und Mütter an ihr Verhalten zu Kindern und erinnert uns alle, die Kind waren, an ihre Eltern... die mehr oder weniger gut wissen, was für ein Kind gut ist. Aber viel mehr, ja wie viel mehr weiß der himmlische Vater, was für Dich gut ist. Darauf zu vertrauen und Jesus heute um Brot und Fisch zu bitten – um das, was Du zum Leben brauchst, dazu ermutigt Jesus. Bitte um Nahrung, Sicherheit, menschliche Beziehungen und nicht zuletzt Gemeinschaft mit Gott.

Probier es aus! Wag es wieder, so zu bitten, zu suchen und anzuklopfen. In Pandemiezeiten sind Besuche von Tür zu Tür noch mit Vorsicht zu genießen, aber Gottes Tür steht allen offen. Und jede Tür, an der Du vorbeikommst, kann Dich daran erinnern. Der Vater im Himmel wird Gutes geben denen, die ihn darum bitten. Wäre natürlich Jesus ähnlich, wenn Jüngerinnen und Jünger Jesu auch so mit Bitten anderer umgehen. Denn jeder hat was Gutes, was er weitergeben kann.

Dein Pastor Michael Rohde